



Info-Mail der Apothekerkammer Bremen

**An alle
Apotheken und Mitglieder
der Apothekerkammer Bremen**

Bremen, den 21. Juni 2023

INFO-Mail 2023 Nr. 24

1) Mutterschutz: Meldung beim Gewerbeaufsichtsamt

Damit der Arbeitgeber, Dienstherren oder die für Schülerinnen und Studentinnen verantwortlichen Stellen ihren gesetzlichen Pflichten zum Schutz der schwangeren oder stillenden Frau erfüllen können, sollte die Frau ihre Schwangerschaft, oder dass sie stillt, dem Arbeitgeber umgehend mitteilen.

Der Arbeitgeber hat dies dann der zuständigen Aufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen. Dies kann z. B. durch das Formular „Schwangerschaftsmitteilung“

(<https://www.gewerbeaufsicht.bremen.de/formulare-1469>) erfolgen.

Außerdem muss der Arbeitgeber den Arbeitsplatz der werdenden Mutter rechtzeitig hinsichtlich möglicher Gefährdungen beurteilen und umgehend die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der werdenden Mutter treffen (eine Handlungshilfe zur Gefährdungsbeurteilung finden Sie unter Formulare (<https://www.gewerbeaufsicht.bremen.de/formulare-1469>)).

Bei einer Beschäftigung nach 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist ein Antrag bei der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen zu stellen.

Ausnahmeanträge vom Nachtarbeitsverbot zwischen 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr sind ebenfalls bei der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen zu stellen.

2) Hitzeschutz – Materialien für die Apotheke

Laut Informationen des Robert-Koch-Instituts wurden im Jahr 2022 deutschlandweit rund 4500 hitzebedingte Sterbefälle geschätzt. Ähnlich hohe Todeszahlen gab es bereits in den Jahren 2015, 2019 und 2020. Auch in diesem Jahr sind wieder langanhaltende Hitzewellen zu erwarten. Hitze ist somit aktuell das größte durch den Klimawandel bedingte Gesundheitsrisiko für die Menschen in Deutschland.

Sehr hohe Temperaturen tagsüber und kaum Abkühlung in der Nacht können den Körper stark belasten. Auch die Wirkung bestimmter Arzneimittel kann sich bei langandauernd hohen Temperaturen verändern. Und nicht zuletzt muss insbesondere bei Hitze auf die korrekte Lagerung von Arzneimitteln geachtet werden. Eine Hitzewelle führt somit in den Apotheken zu einem zusätzlichen Informations- und Beratungsbedarf der Patient:innen.

Die ABDA stellt zum Thema Hitzeschutz die folgende Infomaterialien unter <https://www.abda.de/fuer-apotheker/fags-und-checklisten/> bereit:

» Hitzeflyer

Hier sind prägnant die wichtigsten Verhaltenstipps bei Hitze zusammengestellt. Was bei hohen Temperaturen bezüglich der Arzneimittel-Einnahme zu beachten ist und wie die korrekte Lagerung von Arzneimitteln aussieht, wird laienverständlich dargestellt. Die Flyer können ausgedruckt und den Patient:innen in der Apotheke mitgegeben werden.

» Faktenblatt

Das Faktenblatt stellt die im Flyer genannten Punkte detailliert und leicht verständlich dar. Über einen QR-Code auf dem Flyer wird der Patient/die Patientin direkt auf das Dokument geleitet und erhält ausführliche Informationen. Zudem bietet es allen Interessierten Hinweise zu weiterführenden Informationsquellen.

Geplant ist in Kürze ein Informationsposter zum Thema Hitzeschutz. Hier soll darauf hingewiesen werden, dass man sich bei Fragen zu Arzneimitteln und Hitze in der Apotheke beraten lassen kann.

» Förderprogramme

Eine Übersicht über Förderprogramme für Praxen und Apotheken finden Sie unter https://www.pdg.de/assets/Aktuell-im-Fokus/Nachhaltigkeit_im_Gesundheitswesen/2023_Foerderuebersicht-Gesundheitseinrichtungen_Praxen-Apotheken.pdf

Diesen Hinweis auf Förderprogramme hat uns die Senatorin für Gesundheit zur Verfügung gestellt.

3) Jahrbuch „Die Apotheke: Zahlen, Daten, Fakten 2023“ beleuchtet Lieferengpässe, Impfungen und Honorar

Mehr als die Hälfte der Wirkstoffe der in Europa zugelassenen Fertigarzneimittel kommen aus Asien, darunter 41 Prozent aus Indien und 13 Prozent aus China. Genau 8.462 Apothekerinnen und Apotheker wurden im Jahr 2022 von den Landesapothekerkammern für Schutzimpfungen geschult. Die Apothekenvergütung ist seit 2004 nur um 18,8 Prozent gestiegen, während die Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen um 105,2 Prozent angewachsen sind. Diese und viele andere Zahlen stehen im neuen Statistischen Jahrbuch „Die Apotheke: Zahlen, Daten, Fakten 2023“, das Sie ab sofort unter:

https://www.abda.de/fileadmin/user_upload/assets/ZDF/ZDF22/ABDA_ZDF_2022_Broschuere.pdf finden.

Das Themenspektrum reicht von Versorgungsleistungen über Qualitätssicherung bis Europa. Auf den insgesamt 110 Seiten sind gegenüber der Vorjahrespublikation mehrere Rubriken hinzugekommen: pharmazeutische Dienstleistungen, Umfang von Lieferengpässen, ARMIN, Impfungen in der Apotheke, Nachhaltigkeit, Versorgung von Geflüchteten in und aus der Ukraine sowie Lieferengpässe in Europa.

Im Kapitel „Betriebswirtschaftliche Daten“ wird die wirtschaftliche Situation der Apotheken im Detail beleuchtet.

Mit freundlichen Grüßen,

APOTHEKERKAMMER BREMEN



Dr. Isabel Justus